

Es ist aber bey einem jeden Krieg wohl zu bedencken / ob er recht / oder unrechtmässig / offensivè, da man den andern mit Krieg überziehet / oder defensivè, wo man sich durch den Krieg zu vertheidigen und zu beschützen genöthiget wird / geführet werde. Vor einen rechtmässigen Krieg wird von denen meisten nur allein die letzere Art gehalten / welche man Defensiv nennet / und zur Beschirmung dienet; die andere / so entweder eine allzu geizige Städte- und Länder- Sucht / hochmüthige Ruhmräthigkeit / geh- zornige Rach- Begierde und unzeitigen Eifer zum Ursprung hat / wird billig vor unrechtmässig erkläret / weil dieser sich auf Bosheit und eigene Rache / jener aber auf die Nothwehr gründet / wozu die sorgfältige Natur auch die Vernunft- lose Thiere ausgerüstet hat / und ist man nicht schuldig mit jenem Haufen einfältiger Maccabäer sich von den Feinden gutwillig erschlagen zu lassen / weil er sich am Sabbath zu wehren ein Gewissen machte / sondern viel mehr mit dem so frommen als tapfern Matathias ritterlich zu wehren; und hat der weise Plato sehr weislich gesagt: Der Krieg seye nöthig und nützlich / um sich wider alle Gewalt zu beschirmen und zu befreyen / anbey auch befohlen / die Jugend zeitlich in denen Militarischen Wissenschaften anzuweisen und zu üben / damit sie dem Vaterland im Nothfall desto erspriesslichere Dienste thun können; doch soll der Krieg jedesmahl dem Feind ordentlich angekündigt werden / welches mit Kundmachung der Ursachen / durch angeschlagene öffentliche Schrifften / Fehden und Absag- Briefe / mündliche Ankündigung der Herolde / oder durch öffentlichen Trompeten- Schall beschehen.

Daß Zweytracht / Zanck und Streit sich zeitlich in der Welt eingefunden haben / ist aus Cain und Abels Exempel schon bekant: Wer aber den Krieg eingeführet / und zwey Heer zum Streit gegen einander am ersten aufgeföhret habe / sind vielerley Meinungen: Die Heyden schreiben solches ihren erdichteten Göttern / als der Pallas / der Bellona und dem deswegen also genannten Kriegs- Gott / dem Mars / zu. Joseph / der Jüdische Geschicht- Schreiber / will / es habe die erste Welt bereits schon vor der Sündflut unter sich gekrieget / Tubalcain ein tapferer Mann zu kriegen angefangen / und es damit schon ziemlich weit gebracht. Justinus schreibet / daß Ninus / der Assyrer König / des Krieges erster Anfänger gewesen. Andere eignen es dem Amraphel zu / so den Loth / des Abrahams Vetter / gefangen genommen / welchem aber Abraham mit seinen Knechten nachgejaget / geschlagen / und den Loth erlöset hat.

Die